

## VII. Fragestellung

Innerhalb des Präventionsprojektes „Med Ped“ wurden vor allem Familien mit Hypercholesterinämie und Familien mit Hyperlipoproteinämie(a) erfasst. Da sowohl die Erhöhung des Lipoprotein(a), als auch die Hypercholesterinämie als unabhängige genetische Risikofaktoren für eine frühzeitige Atherosklerose gelten, wurde beide Lipidstoffwechselstörungen in dem Präventionsprogramm erfasst. Aus den erhobenen Daten ergab sich die Frage nach einem Vergleich zwischen den Gruppen mit Hypercholesterinämie und Hyperlipoproteinämie(a).

Die vorliegende Arbeit will zwei Fragenkomplexe beantworten:

1. Wie sind die Indexpatienten unserer Ambulanz mit besonderem Fokus auf die von Hypercholesterinämie und Hyperlipoproteinämie(a) Betroffenen hinsichtlich Ihrer Lipidparameter, ihrer Risikofaktoren für die Atheroskleroseentstehung und der bereits bestehenden arteriosklerotischen Erkrankungen charakterisiert?
2. Unterscheidet sich das Präventionsverhalten einer Population mit einer bekannten, behandelbaren Fettstoffwechselstörung (Hypercholesterinämie) von einer Population mit einer erst seit kurzem bekannten Fettstoffwechselstörung (Hyperlipoproteinämie(a)), deren Behandlung bislang nicht etabliert ist? Welche Patienten setzen die Empfehlungen um, die ihnen anhand von ausführlichen Befundübermittlungen zugehen?

Das Konzept eines Familienscreenings unter Praxisbedingungen soll kritisch überprüft werden.